

WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DER KLUBS DER RAIFFEISEN SUPER LEAGUE 2013/14

SCHLUSSBERICHT



DURCHGEFÜHRT VON

rütter soceco
sozioökonomische forschung + beratung



Lucerne University of Applied Sciences and Arts
**HOCHSCHULE
LUZERN**
Wirtschaft
Institut für Tourismuswirtschaft ITW

UNTERSTÜTZT VON

RAIFFEISEN

IM AUFTRAG DER



Die Raiffeisen Super League ist ein Universum aus Unternehmen, die täglich in der Schweiz Wertschöpfung generieren. Sie lösen einen Umsatz in Millionenhöhe aus, schaffen Arbeitsplätze, zahlen Steuern und kurbeln den Tourismus an. Kurz: Die Super League ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor.

Die Liga und die Klubs wissen das schon lange. Bisher fehlten allerdings Zahlen, die das beweisen. Deshalb wurde das Unternehmen Rütter Soceco und das Institut für Tourismuswirtschaft der Hochschule Luzern damit beauftragt, die volkswirtschaftliche Gesamtbedeutung der 10 Super-League-Klubs zu untersuchen.

Nun liegt der Schlussbericht mit den gesammelten Ergebnissen zu den ökonomischen Wirkungen in der Schweiz vor. Und Sie werden staunen: Es heisst zwar «Fussball spielen», doch rund um die Partien auf dem grünen Rasen wird intensiv produziert, konsumiert, verkauft und gearbeitet.

Die Zahlen mögen den Einen überraschen, den Anderen in seiner bisherigen Ansicht bestätigen. Für die Liga ist besonders wichtig, die Leistungen aller Arbeitskräfte, die in die Super League involviert sind, sichtbar zu machen und entsprechend zu würdigen. Deshalb auch an dieser Stelle: Vielen Dank allen Beteiligten in unseren Klubs.

Claudius Schäfer, CEO der Swiss Football League

Auftraggeber

- Swiss Football League, Worbstrasse 48, 3074 Muri bei Bern

Auftragnehmer

- Rütter Soceco, Weingartenstrasse 5, 8803 Rüslikon
- ITW Institut für Tourismuswirtschaft Hochschule Luzern – Wirtschaft, Rösslimatte 48, 6002 Luzern

Projekt

- Die Wirtschaftliche Bedeutung der Klubs der Raiffeisen Super League in der Schweiz

Strategische Projektbegleitung

- Dr. Heinz Rütter, Rütter Soceco
- Prof. Dr. Jürg Stettler, ITW Hochschule Luzern – Wirtschaft

Projektteam

- Oliver Hoff (Projektleiter) ■ Dr. Christian Schmid ■ Tonio Schwehr ■ Corina Rieser
- Christine Herzer (ITW) ■ Anna Wallebohr (ITW)

Hintergrund und Anmerkungen

- Die **Swiss Football League** hat Rütter Soceco und das ITW der Hochschule Luzern beauftragt, eine Studie zur **wirtschaftlichen Gesamtbedeutung der Raiffeisen Super League (RSL)** in der Schweiz sowie die Bedeutung der einzelnen Klubs in ihren Kantonen zu erstellen.
- Der hier vorliegende Schlussbericht beinhaltet die **aggregierten Ergebnisse** für **alle zehn Klubs** der **Raiffeisen Super League** und gibt detailliert Auskunft über ihre **ökonomischen Wirkungen in der Schweiz**. Als Basis dafür dienen die spezifischen Zahlen der **einzelnen Klubs in ihren Kantonen**
- Die vorliegenden Berechnungen stützen sich auf die Datengrundlage **der Saison 2013/14**. Da die Ergebnisse von Saison zu Saison aufgrund von verschiedenen Faktoren variieren können, ist ein Vergleich mit anderen Saisons nur bedingt möglich.
- Die Berechnung der ökonomischen Wirkungen erfolgt mit der **Methodik der Event-Scorecard**. Die Event-Scorecard ist ein standardisiertes Vorgehen zur Wirkungsberechnung von Events und Institutionen, das in der Schweiz seit vielen Jahren eingesetzt wird. Weitere Informationen zur Methodik finden sich am Ende des Berichts und auf www.event-analytics.ch.

1. Zusammenfassung der Ergebnisse	7
2. Ausgangslage	10
3. Detaillierte Ergebnisse	13
3.1 Besucherfrequenzen, Logiernächte und Ausgaben	14
3.2 Ökonomische Wirkungen in der Schweiz	19
4. Methodik und Begriffsdefinitionen	25



1.

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Profifussballklubs sind **wirtschaftlich bedeutende Organisationen**. Um aufzuzeigen wie gross die **wirtschaftliche Bedeutung** der zehn **Klubs der Raiffeisen Super League** insgesamt ist, wurde erstmalig in der Schweiz eine umfassende Wertschöpfungsanalyse durchgeführt. Die folgenden Indikatoren stellen die **wichtigsten Ergebnisse** der Studie dar:

Umsatz

- Die Gesamtaktivitäten aller Klubs der Raiffeisen Super League haben in der **Saison 2013/14** einen Umsatz von rund **800 Mio. CHF in der Schweiz** ausgelöst.

Bruttowertschöpfung

- Insgesamt wird dadurch in der Schweiz eine **Bruttowertschöpfung von rund 455 Mio. CHF** generiert.

Beschäftigung

- Die Aktivitäten der Raiffeisen Super League Klubs schaffen in der Gesamtschweiz ein **Arbeitsvolumen** von etwa **3'300 Vollzeitäquivalenten (VZÄ)**.

Steuereffekte

- Die wirtschaftlichen Aktivitäten der Klubs führen in der Schweiz zu **Steuereinnahmen** in der Höhe von **rund 42 Mio. CHF**.

Besucher und Tourismus

- Über die gesamte Saison 2013/14 sind insgesamt ca. **2,2 Mio.** Besucher in den Stadien der Klubs verzeichnet worden. Ausserdem wurden rund **150'000 Logiernächte** in der Schweiz ausgelöst. Der grösste Teil davon fällt in der **Parahotellerie** sowie bei **Freunden und Verwandten** an.

Nr.	Indikator	
1	Anzahl BesucherInnen	2,222 Mio.
2	Anzahl Übernachtungen in der gesamten Schweiz	150'000
3	Ausgaben der BesucherInnen in der gesamten Schweiz	68 Mio. CHF
Wirkungen in den Klubkantonen		
4	Total Umsatz	555 Mio. CHF
5	Total Bruttowertschöpfung	330 Mio. CHF
6	Beschäftigungswirkung	2'300 VZÄ ⁽²⁾
Wirkungen in der Gesamtschweiz		
7	Total Umsatz ⁽³⁾	800 Mio. CHF
8	Total Bruttowertschöpfung ⁽³⁾	455 Mio. CHF
9	Beschäftigungswirkung ⁽³⁾	3'300 VZÄ ⁽²⁾
10	Total generierte Steuern ^{(3) (4)}	42 Mio. CHF

⁽¹⁾ «Total» bezeichnet die Summe aus direkten und indirekten Effekten (vgl. Kapitel 4).

⁽²⁾ VZÄ = Ein Vollzeitäquivalent entspricht einem Arbeitsvolumen einer 100%-Anstellung. Es handelt sich hierbei nicht um tatsächliche Vollzeitstellen, sondern um eine Rechengrösse, in der das Arbeitsvolumen in Vollzeitstellen umgerechnet wird.

⁽³⁾ Inkl. Klubkantone.

⁽⁴⁾ Mehrwert- und Einkommenssteuer sowie andere Steuern.

2.

AUSGANGSLAGE



Fussball ist für viele Menschen ein wichtiges Freizeitvergnügen. Meisterschafts- und Cupspiele der Klubs der Swiss Football League erzeugen grosses Interesse und locken viele Fans in die Stadien und vor die Bildschirme. Mit über **315'000 aktiven Fussballerinnen und Fussballern** und **rund 2 Mio. Besucherinnen und Besuchern in den Stadien** der Raiffeisen Super League in der Saison 2013/14 ist der Fussball die am stärksten verbreitete Sportart in der Schweiz. Viele professionelle Fussballklubs sind in ihren Regionen ein **bedeutender Wirtschaftsfaktor** und bezüglich Wertschöpfung und Arbeitsplätzen **vergleichbar mit mittelgrossen Unternehmen**.

Welche **wirtschaftliche Wirkungen** die Klubs der **Raiffeisen Super League** 2013/14 in ihren **Kantonen und in der Gesamtschweiz** konkret auslösten, wurde in diesem Projekt erstmals gemeinsam mit der **Swiss Football League (SFL)** als Auftraggeber und Datenquelle untersucht.

Die vorliegende Untersuchung fokussiert sich auf eine **wirtschaftliche Perspektive**. Gesellschaftliche, sportliche und mediale Wirkungen wurden nicht untersucht. Die Studie zeigt sowohl die **direkten** als auch die **indirekten Effekte**, die durch die Klubs selbst und die Aktivitäten in ihrem ökonomischen Umfeld entstehen.

Der vorliegende Bericht beinhaltet die **Aggregation der Ergebnisse aller individuellen Klubs**, die in der Saison 2013/14 in der Raiffeisen Super League gespielt haben.

Das **Hauptziel** dieses Berichts besteht in der **Einschätzung der wirtschaftlichen Bedeutung der RSL-Klubs und ihres wirtschaftlichen Umfelds** für die **Schweiz** und die Klubkantone.

Dabei verfolgt die Studie die folgenden **Teilziele**:

- Ermitteln der **gesamten volkswirtschaftlichen Bedeutung** aller RSL-Klubs in der Saison 2013/14 in ihren Kantonen und in der Schweiz.
- Analyse der durch die **Besucherinnen und Besucher** ausgelösten **wirtschaftlichen und touristischen Effekte** im jährlichen **Ligaspielbetrieb** in den nationalen und internationalen Wettbewerben.
- Abschätzung der Aktivitäten und Effekte **zusätzlicher Akteure** im ökonomischen Klubumfeld wie z.B. öffentliche Hand, Sponsoren, Verkehrsbetriebe, TV-Produzenten und Medienschaffende.
- Berechnung der **direkt** und **indirekt ausgelösten Wertschöpfungs-, Steuer- und Beschäftigungswirkung**, die durch die Aktivitäten der Klubs entstehen.
- Bereitstellung einer **transparenten Informationsgrundlage** für interne und externe Zwecke.

Die Ergebnisse der Analyse werden in Kapitel 3 dargestellt. In Kapitel 4 werden die methodischen Grundlagen der Analyse zusammengefasst und die wichtigsten Begriffe erläutert.



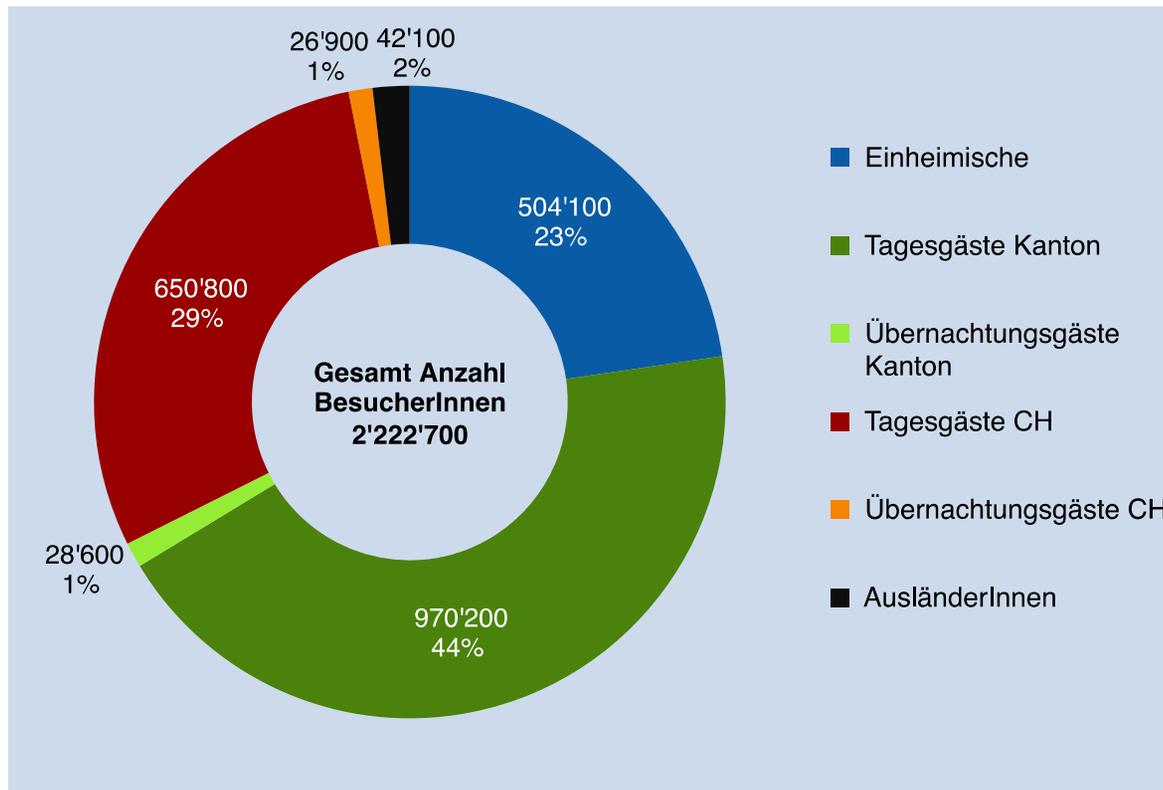
3.

DETAILLIERTE ERGEBNISSE

3.1

**BESUCHERFREQUENZEN,
LOGIERNÄCHTE UND AUSGABEN**

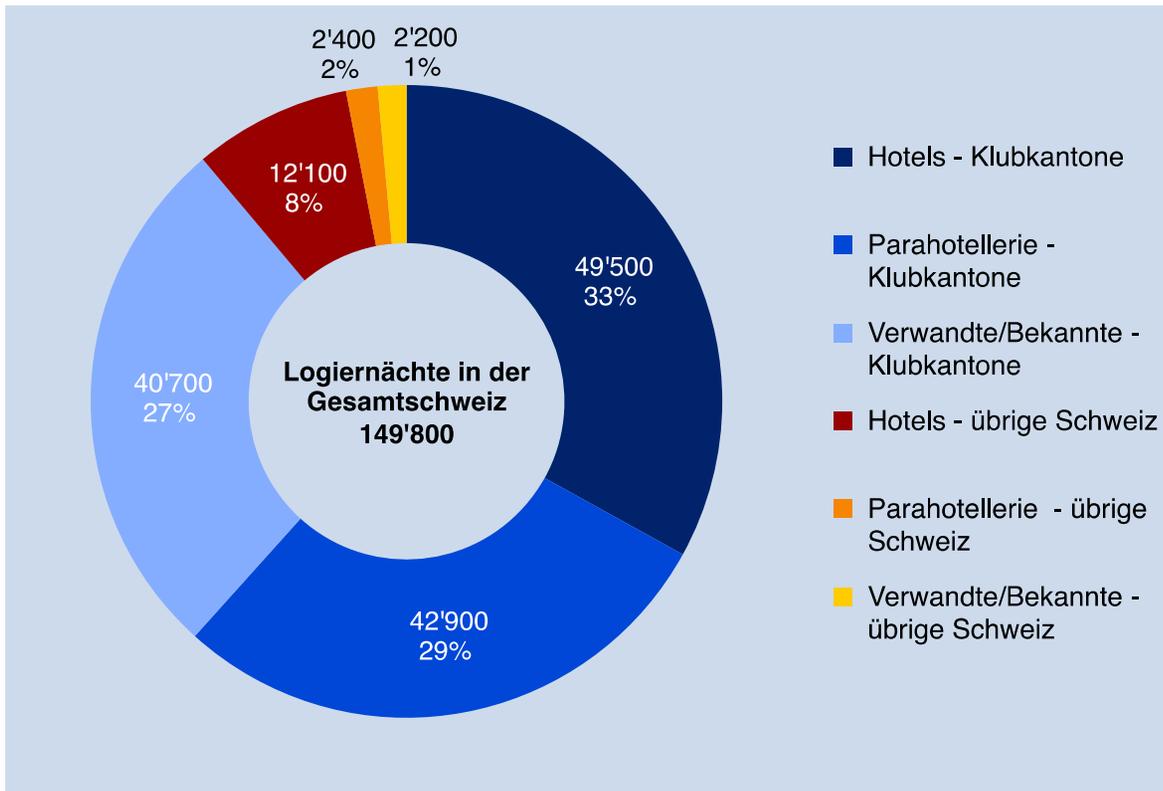




Quelle: Event analytics

Die Klubs der RSL verzeichneten in der Saison 2013/14 insgesamt rund 2,2 Mio. Besucherinnen und Besucher in allen Wettbewerben.

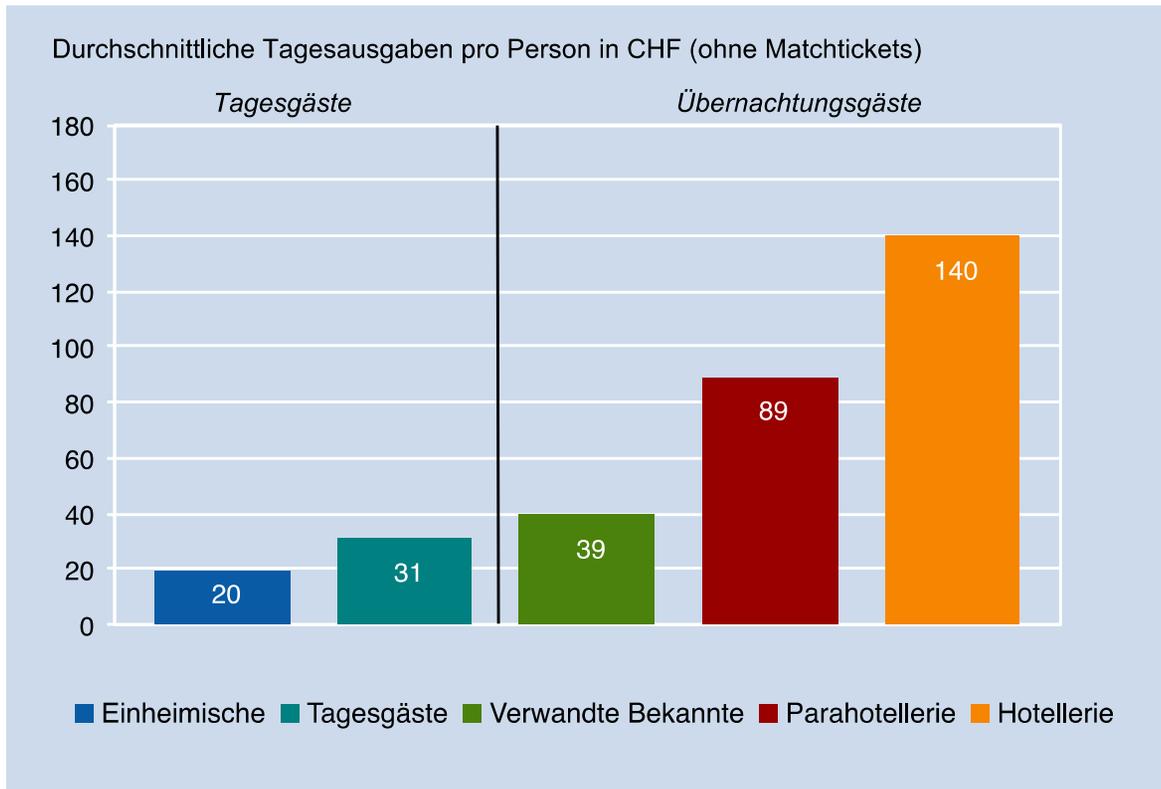
- Nur etwa ein Viertel der Besucher sind Einheimische, d.h. im Stadtgebiet der Heimmannschaft wohnhafte Personen.
- Der grösste Teil (44%) der Besucher stammt aus anderen Teilen des Klubkantons. Dies zeigt, dass die Klubs zwar eine starke regionale, aber keinesfalls nur lokale Anziehungskraft bei den Fans haben.
- Rund 30% der Zuschauer stammen aus der übrigen Schweiz. Diese Gruppe beinhaltet sowohl Fans der Gästeteams als auch Fans der Heimmannschaften, die von weiter weg anreisen.



Quelle: Event analytics

Insgesamt lösten die Besucherinnen und Besucher von Fussballspielen in der Schweiz rund 150'000 Logiernächte aus.

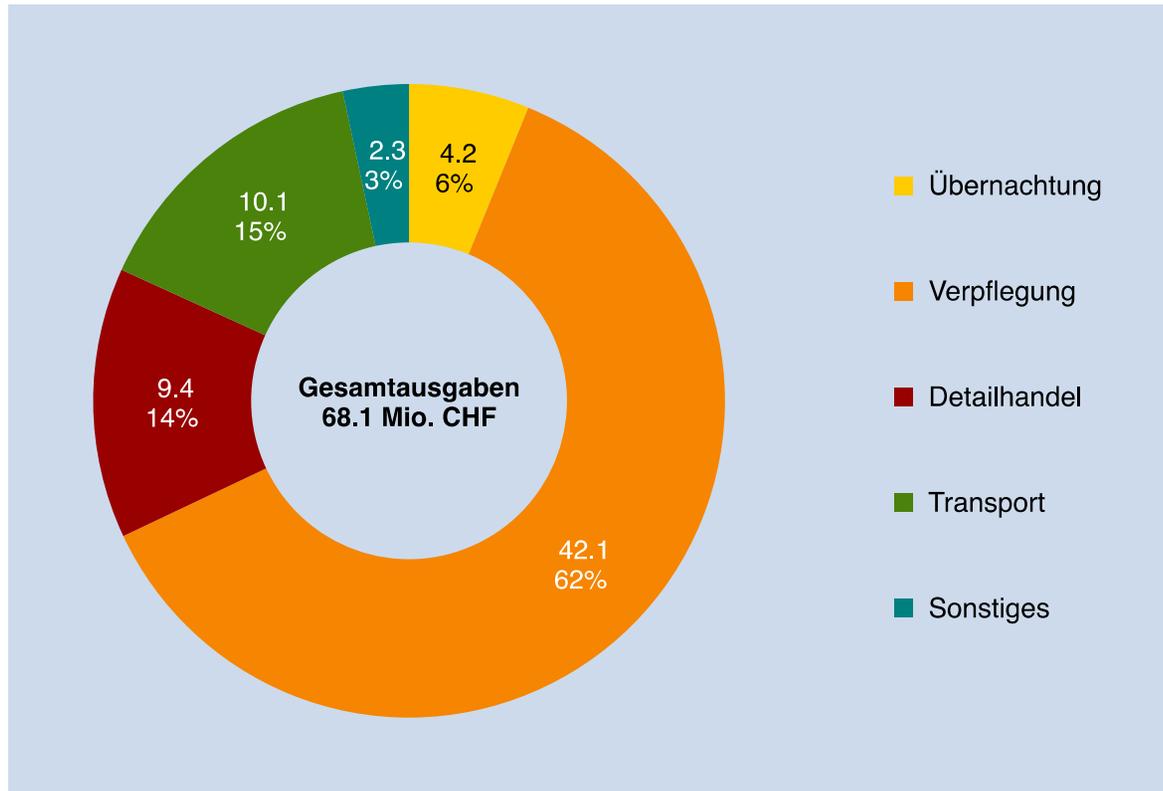
- Der grösste Teil der Logiernächte fällt in den Kantonen der jeweils spielenden Klubs an. Übernachtungen in anderen Teilen der Schweiz entstehen vor allem durch Anschlussreisen von internationalen Besuchern.
- Etwa zwei Drittel der Logiernächte in den Klubkantonen werden in der Parahotellerie sowie bei Bekannten und Verwandten generiert.
- In der Hotellerie fallen rund 60'000 Logiernächte an.



Quelle: Event analytics

Die durchschnittlichen Tagesausgaben (ohne Matchticket) der Besucherinnen und Besucher variierten je nach Besuchertyp zwischen 20 und 140 CHF.

- Einheimische haben mit etwa 20 CHF pro Spieltag die geringsten Ausgaben.
- Tagesgäste aus dem übrigen Kanton und der Schweiz geben rund 30 CHF für den Besuch eines Spiels aus.
- Personen, die im Rahmen des Matchbesuchs bei Verwandten oder Bekannten übernachten, geben im Schnitt etwa 40 CHF aus.
- Übernachtungsgäste in der Parahotellerie und der Hotellerie haben mit rund 90 bzw. 140 CHF zwar die höchsten Ausgaben, machen jedoch auch die kleinste Gruppe der Fans aus.



Quelle: Event analytics

Die Besucherinnen und Besucher aller Klubs gaben im Rahmen der Heimspiele der Klubs insgesamt rund 70 Mio. CHF aus.

- Das meiste Geld (42.1 Mio. CHF bzw. 62%) geben die Besucher für Verpflegung aus.
- Transport und Ausgaben im Detailhandel machen jeweils 15% bzw. 14% aus.
- Übernachtungen und andere Ausgaben fallen mit 6% bzw. 3% kaum ins Gewicht.
- Durch die relative Nähe der Spielorte zueinander und der guten Organisation der Fantransporte in der Schweiz sind die Fanausgaben durch einen sehr hohen Anteil an Tagestourismus geprägt.

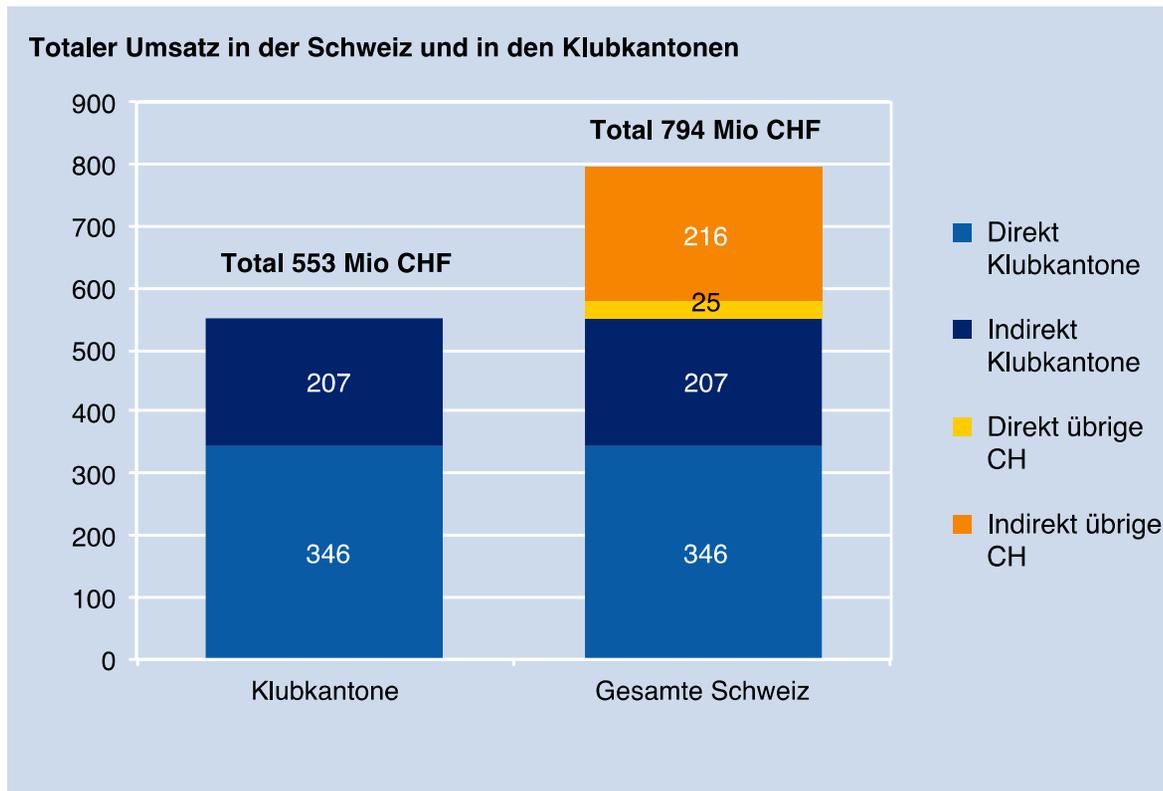
* Hier sind die Event-Faktor bereinigten Bruttoausgaben (inkl. MwSt.) gemeint, d.h. nur jene Ausgaben, die tatsächlich auf den Spielbesuch zurückzuführen sind. Ausgaben für Matchtickets sind hier nicht enthalten.

Vgl. hierzu Kapitel 4 «Methodik und Begriffsdefinition»



3.2

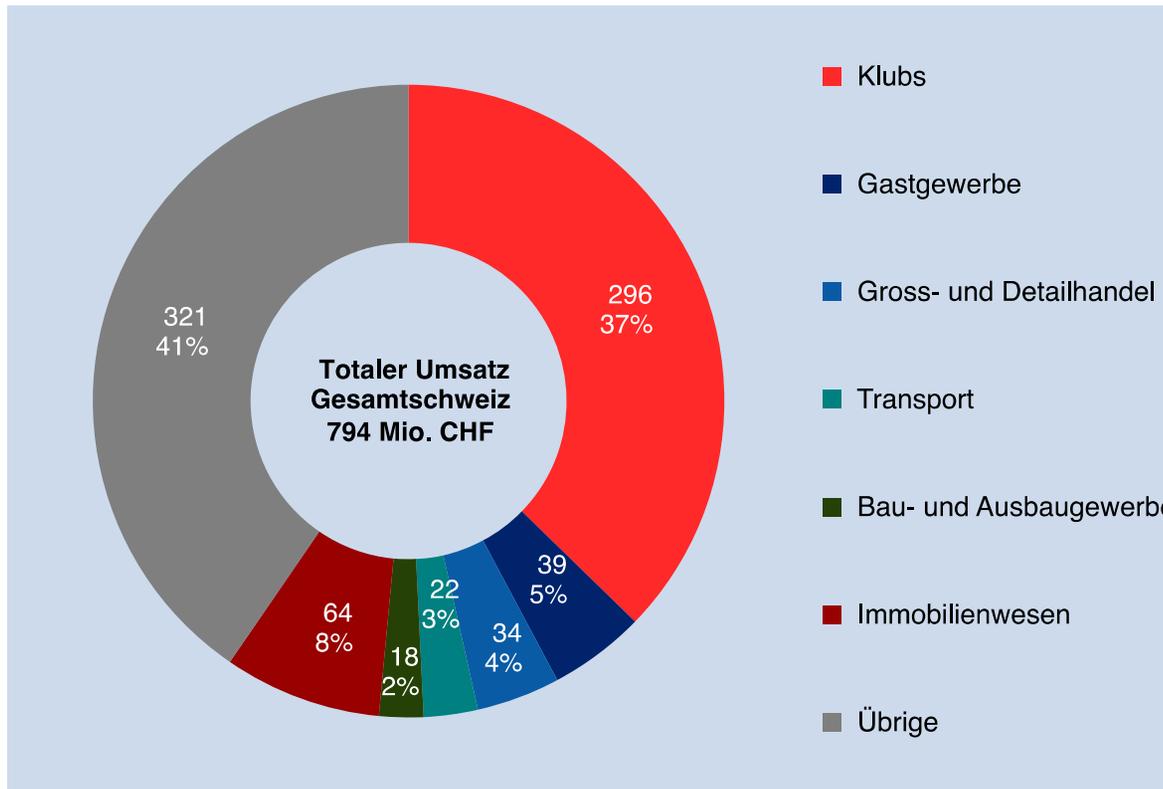
ÖKONOMISCHE WIRKUNGEN IN DER SCHWEIZ



Quelle: Event analytics

Insgesamt wurde durch die Klubs der RSL und ihr Umfeld in der Saison 2013/14 ein Umsatz in der Höhe von rund 800 Mio. CHF ausgelöst.

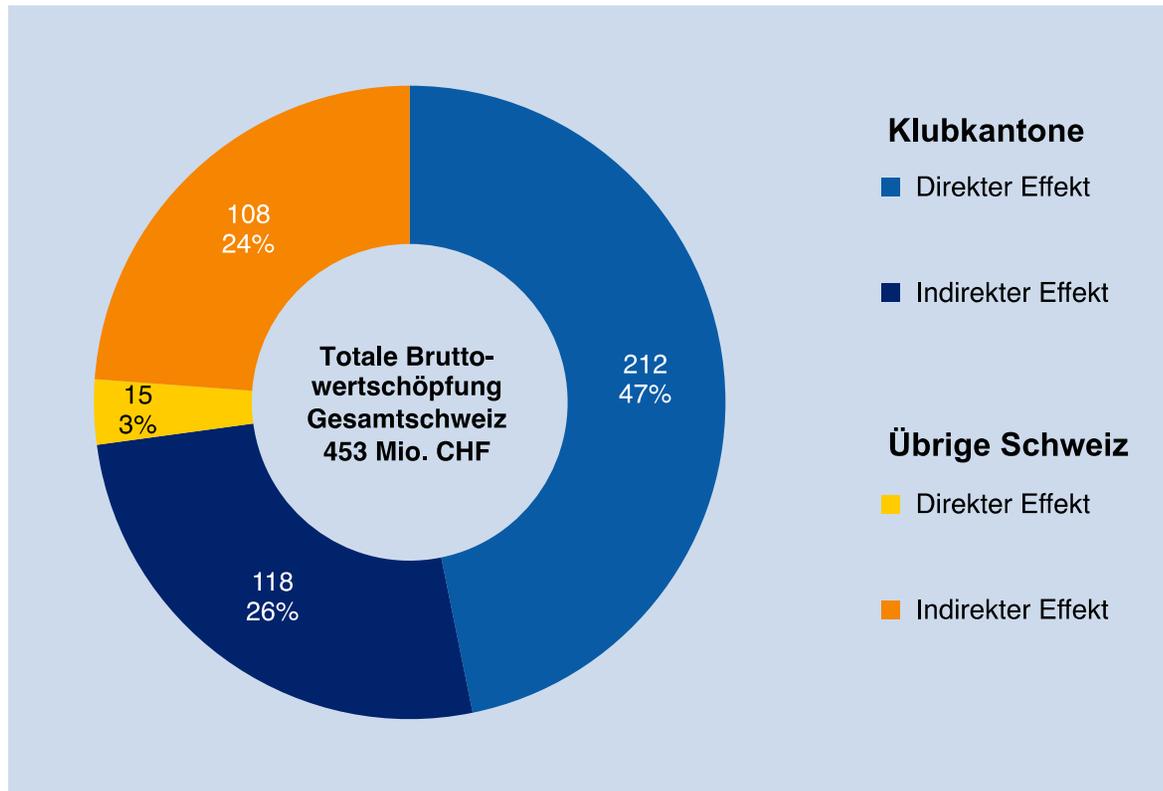
- Etwa 70% des direkt und indirekt erwirtschafteten Umsatzes fallen in den Kantonen der Klubs an. Dies zeigt, dass die Klubkantone in hohem Masse von den Aktivitäten der Klubs profitieren.
- Auffällig ist der ebenfalls beachtliche Anteil an indirekten Effekten in der übrigen Schweiz. Ein Grund hierfür ist, dass viele Unternehmen ihre Vorleistungen ausserhalb ihres Kantons beziehen und damit dort indirekte Effekte auslösen.



Quelle: Event analytics

Der insgesamt ausgelöste Umsatz von rund 800 Mio. CHF fällt in vielen verschiedenen Branchen der Schweizer Volkswirtschaft an.

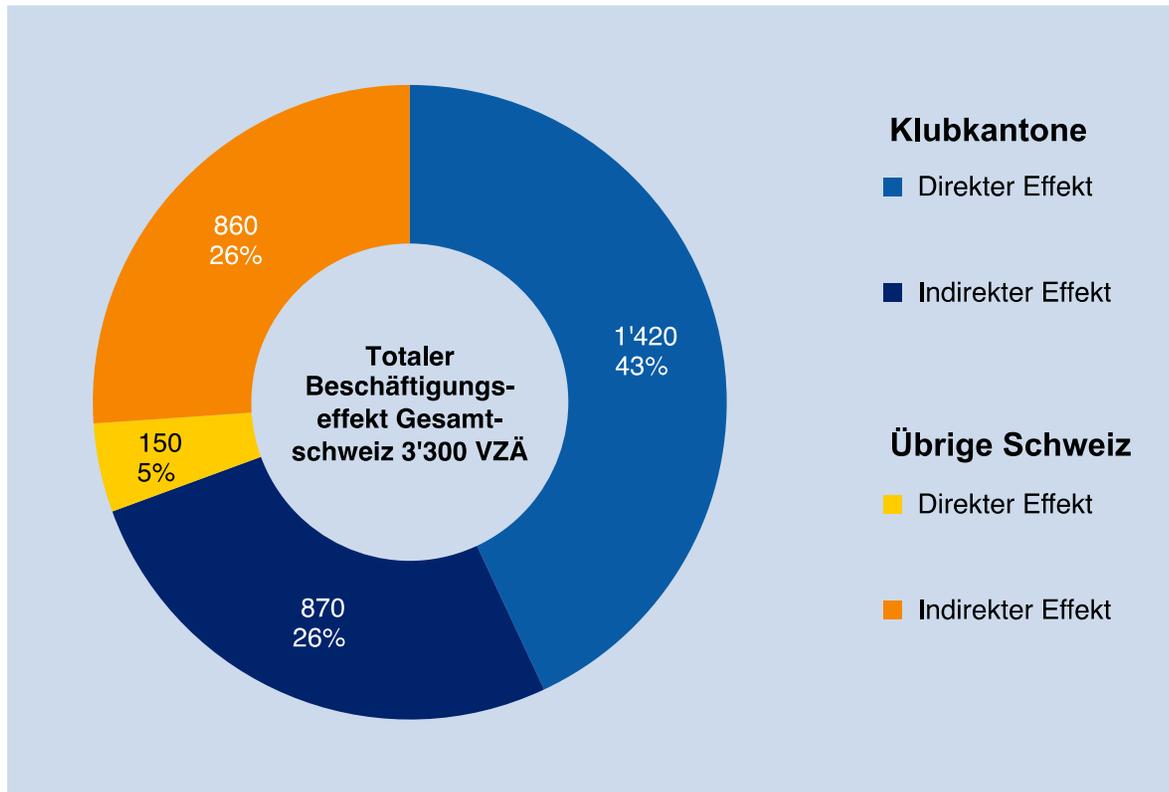
- Die Klubs als Betriebe erwirtschaften ein gutes Drittel des gesamten Umsatzes selbst.
- Andere Wirtschaftszweige wie das Immobilienwesen (64 Mio. CHF) oder das Gastgewerbe (39 Mio. CHF) profitieren ebenfalls.
- Im Gross- und Detailhandel fallen weitere 34 Mio. CHF an, was ungefähr einem Anteil von 4% am Gesamtumsatz entspricht.
- Der grösste Teil des Umsatzes (41% bzw. 321 Mio. CHF) verteilt sich jedoch durch die bezogenen Vorleistungen der Unternehmen in allen anderen Bereichen der Schweizer Volkswirtschaft.



Quelle: Event analytics

Die Klubs der RSL und ihr ökonomisches Umfeld lösten in der Saison 2013/14 453 Mio. CHF Bruttowertschöpfung in der gesamten Schweiz aus.

- Dies entspricht knapp der Hälfte der durch die EURO 2008 in der Schweiz ausgelösten Wertschöpfung.
- Etwa drei Viertel der gesamten Wertschöpfung (rund 330 Mio. CHF) fallen in den Kantonen der Klubs an.
- Das übrige Viertel verteilt sich durch die wirtschaftlichen Verflechtungen der Branchen in der übrigen Schweiz.
- Die direkten Effekte machen die Hälfte der Gesamteffekte aus. Die zusätzlichen Wirkungen über Einkommens- und Vorleistungseffekte machen die andere Hälfte aus.



Quelle: Event analytics

Insgesamt wurde durch die wirtschaftlichen Effekte der Klubs ein Arbeitsvolumen von rund 3'300 VZÄ ausgelöst.

- Etwa 1'400 VZÄ bzw. 43% fallen durch alle involvierten Akteure direkt in den Klubkantonen an. In der übrigen Schweiz machen die direkten Effekte rund 150 VZÄ aus.
- Über die indirekt ausgelösten Effekte in der Volkswirtschaft werden insgesamt 1'730 VZÄ in den Klubkantonen und in der Schweiz ausgelöst.
- Insgesamt generieren die Klubs der RSL gemeinsam also jedes Jahr ähnliche Beschäftigungseffekte, wie Grossunternehmen in Industrie, Handel und im Dienstleistungssektor.

	Umsatz in Mio. CHF				Bruttowertschöpfung in Mio. CHF			Beschäftigung in VZÄ ¹		
	Klub- kantone	übrige Schweiz	Ausl. ²	Total	Klub- kantone	übrige Schweiz	CH	Klub- kantone	übrige Schweiz	CH
Direkte Wirkung	346	25	1	372	212	15	227	1'420	150	1'570
Indirekte Wirkung	207	216	²	423	118	108	226	870	860	1'730
Vorleistungseffekt	114	92	-	206	64	45	109	470	360	830
Einkommenseffekt	93	124	-	217	54	63	117	400	500	900
Gesamtwirkung dir. + indir.	553	241	1	795	330	123	453	2'290	1'010	3'300
Steuern	Steuereinnahmen CH in Mio. CHF									
Gesamt	42									

1 Ausgelöstes Arbeitsvolumen

2 Für im Ausland anfallende Umsätze werden keine indirekten Effekte berechnet

Quelle: Event analytics

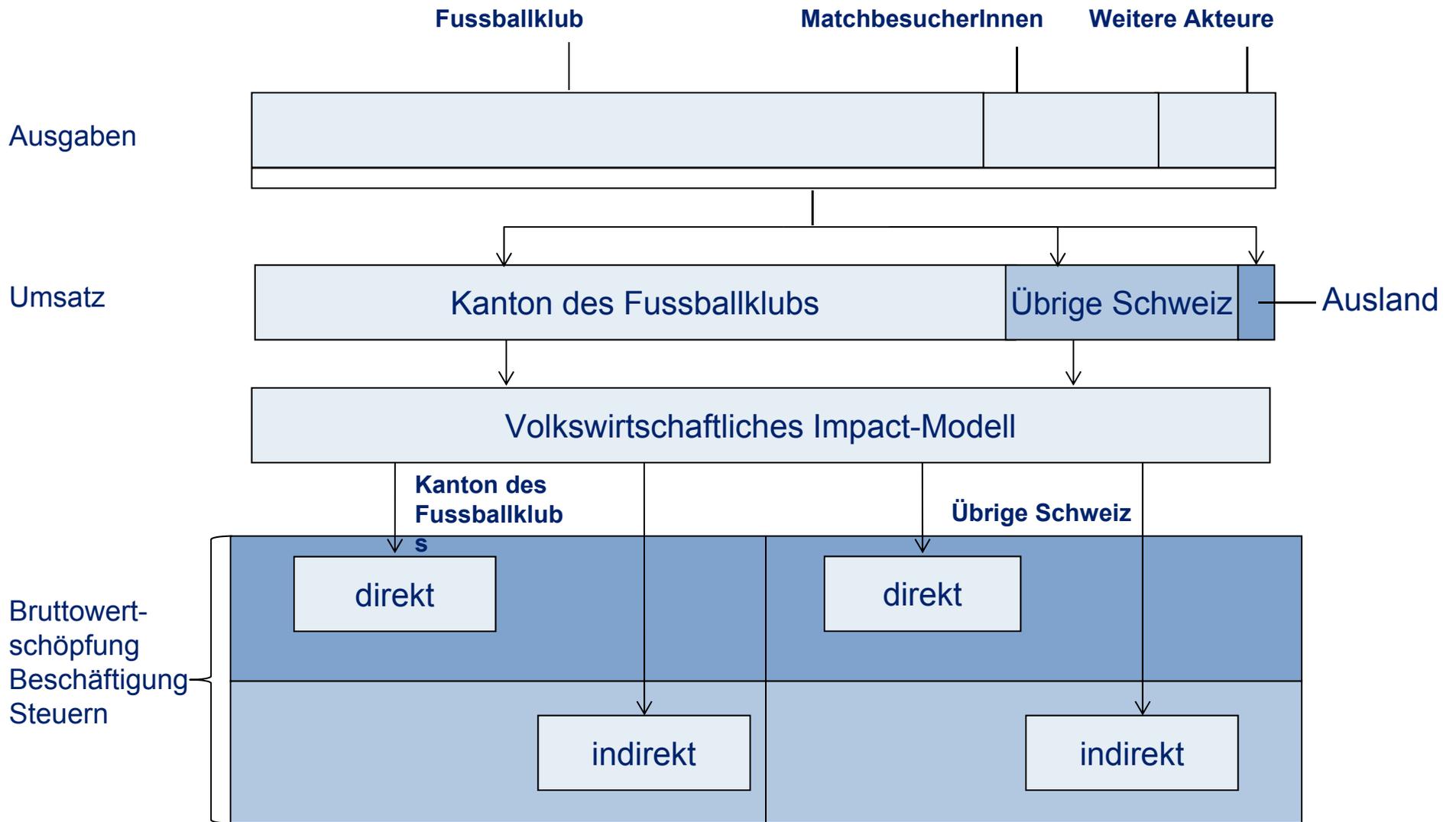


4.

METHODIK UND BEGRIFFSDEFINITIONEN

- Die Datengrundlage von Seiten der Klubs ist die konsolidierte finanzielle Lizenzierungs-dokumentation für die Saison 2013/14, die durch die Klubs zur Verfügung gestellt wurde.
- Die Berechnungen enthalten sowohl die Eigenleistungen der Klubs im Bereich Sicherheit (Stewards, Stadionsicherheit etc.) als auch die über 3 Mio. CHF, welche die zehn Klubs insgesamt als Kostenbeitrag an die öffentliche Hand (Polizei, Feuerwehr) überweisen.
- Allfällige Investitionstätigkeiten der Klubs wurden wegen ihrer volatilen und verzerrenden Wirkung auf die Ergebnisse nicht in der Untersuchung berücksichtigt.
- Die Aktivitäten des Klubumfelds beinhalten z.B. den öffentlichen Verkehr, Dienstleistungen anderer öffentlicher Stellen (z.B. Infrastruktur, Polizei), die TV-Produktion der Spiele, Sponsoren, usw.
- Die entsprechenden Akteure wurden in persönlichen Interviews und mit standardisierten Fragebögen befragt.
- Andere wirtschaftliche Aktivitäten, die im erweiterten Umfeld des Klubfussballs in der Schweiz anfallen (z.B. Sportwetten oder zusätzliche Umsätze in Sportbars), wurden wegen ihrer eher indirekten Verbindung zum Sport- und Spielbetrieb nicht berücksichtigt.

- Für die Daten der **Besucherinnen und Besucher** wurde ein **zweistufiges Befragungsverfahren** (Stadion- und anschliessende Onlinebefragung) angewendet. Über alle Klubs wurden 3'738 Besucher im Verlaufe der Saison befragt, von denen sich 2'879 bereit erklärt haben, ihre Email-Adresse anzugeben. Den Onlinefragebogen vollständig ausgefüllt haben 1'475 Personen, was einer sehr guten Rücklaufquote von 51% entspricht.
- Von den einheimischen **Besuchern (Stadtgebiet des Klubs)** wurden nur die **Ausgaben auf dem Stadiongelände** berücksichtigt. Die Ausgaben von allen anderen Besucherinnen wurden nur mit dem Anteil berücksichtigt, der tatsächlich auf den Besuch des Spiels zurückzuführen ist (**Eventfaktor**).
- Die wichtigsten Indikatoren (Umsatz, Bruttowertschöpfung, Beschäftigung, Steuern) wurden mit Hilfe eines **wirtschaftlichen Impact-Modells** berechnet (siehe Schema auf der nächsten Seite), das auch die Verflechtungen zwischen den Kantonen und der übrigen Schweiz erfasst.
- Die **Wirkungen in der übrigen Schweiz** sind hier immer aus der **Perspektive der einzelnen Klubs** zu verstehen. Wirkungen von Klub A, die im Kanton von Klub B entstehen, sind somit der übrigen Schweiz zugerechnet und nicht dem Klubkanton A.
- Mit dem Impact-Modell wurden die durch den Umsatz ausgelösten **direkten** und **indirekten Wirkungen** (Vorleistungs- und induzierte Einkommenseffekte) in den Kantonen und der Gesamtschweiz ermittelt.



Quelle: Rütter Soceco, eigene Darstellung

- **Umsatz/Bruttoproduktion:** In diesem Bericht wird der Begriff Umsatz verwendet, der die Erlöse von Firmen, Organisationen oder Branchen bezeichnet. Volkswirtschaftlich betrachtet entspricht **der Umsatz näherungsweise der Bruttoproduktion** eines Unternehmens oder einer Branche und errechnet sich aus der **Summe von Bruttowertschöpfung und Vorleistungen**.
- **Bruttowertschöpfung:** Die Bruttowertschöpfung entspricht dem von einem Unternehmen oder einer Organisation in einer bestimmten Zeitperiode **geschaffenen Wertzuwachs** (Gesamtwert der produzierten Waren und Dienstleistungen, abzüglich der von Dritten bezogenen Vorleistungen). Die Bruttowertschöpfung entspricht grundsätzlich dem **Beitrag zum Bruttoinlandprodukt (BIP)**. Sie ist somit die am besten geeignete Grösse, um die Leistungen eines Unternehmens bzw. einer Organisation im volkswirtschaftlichen Sinne zu messen und zu vergleichen.
- **Vorleistungen:** Als Vorleistungen werden jene **Güter und Dienstleistungen bezeichnet, die extern eingekauft** werden, um das eigene Produkt bzw. die eigene Dienstleistung zu produzieren. Bei einem Fussballklub gehören zum Beispiel Ausgaben für Trainingsmaterial dazu.
- **Beschäftigung:** Um die hier berechneten wirtschaftlichen Effekte zu erzeugen, wird ein bestimmtes Arbeitsvolumen benötigt. Dieses Volumen wird in **Vollzeitäquivalenten (VZÄ) angegeben**. Ein VZÄ bezeichnet die **Arbeitsleistung** einer Person mit einem 100%-Pensum.

Direkte Wirkungen

- Wirkungen, die auf der **ersten Stufe der Wertschöpfungskette** entstehen, z.B. die Anstellung eines Trainers durch einen Fussballklub.

Indirekte Effekte

- Summe der Wirkungen aus **Vorleistungseffekt** und induziertem **Einkommenseffekt**.

Vorleistungseffekt

- Wird dadurch ausgelöst, dass ein Unternehmen oder eine Organisation für die Leistungserstellung **Güter und Dienstleistungen von Dritten bezieht**. Dieser Effekt ist Teil der *indirekten Effekte*.

Einkommenseffekt

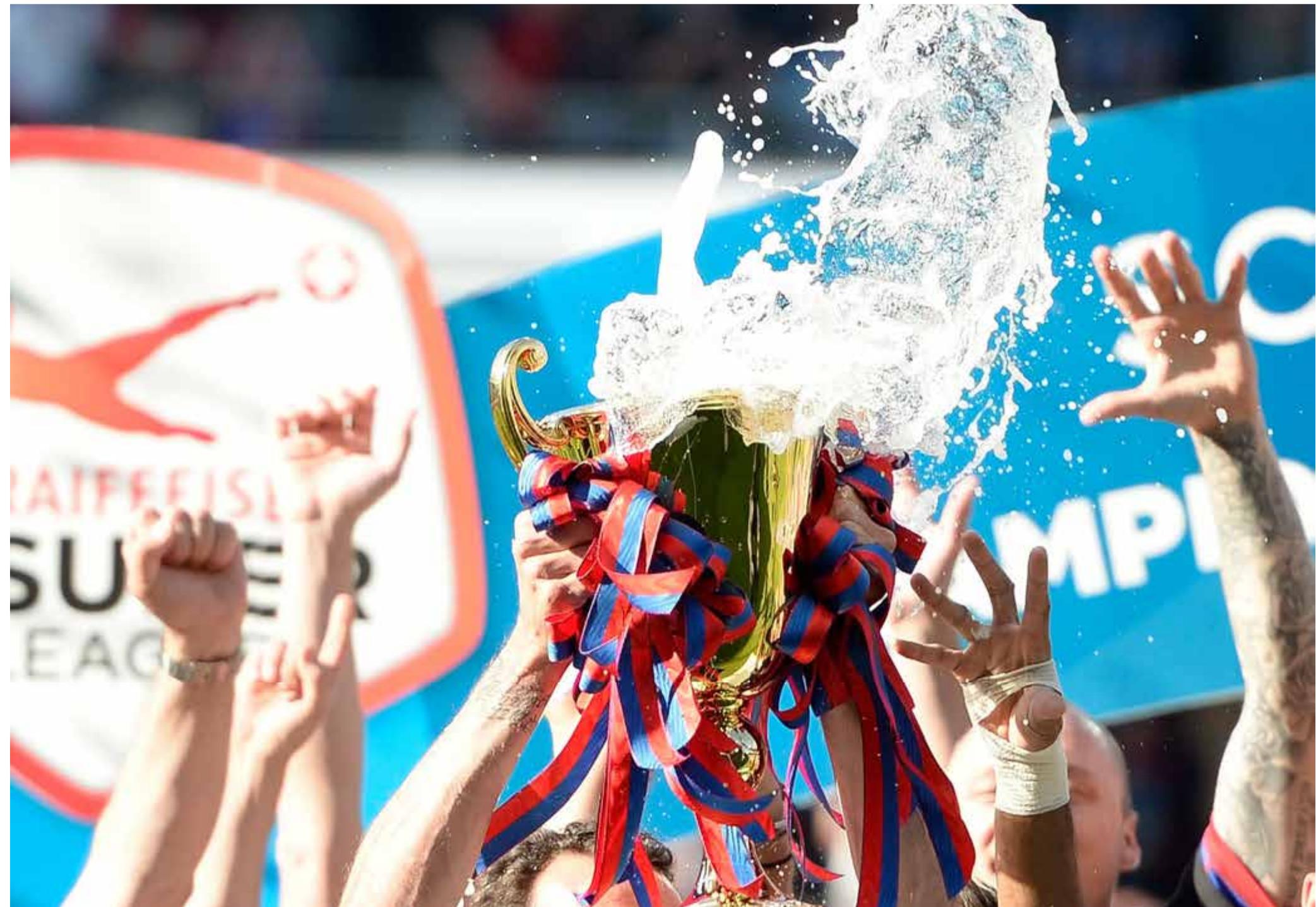
- Entsteht durch **Konsumausgaben, die durch Einkommen der Beschäftigten ausgelöst werden**. Dieser Effekt ist Teil der *indirekten Effekte*.

Steuern/Abgaben

- Steuern und andere Abgaben an die öffentliche Hand (Staat, Kanton, Gemeinde), ausgelöst durch die ökonomischen Aktivitäten der Fussballklubs und ihrer Umfeldler.

Impact-Modell

- Volkswirtschaftliches Modell basierend auf der schweizerischen **Input-Output-Tabelle**. Mit diesem Modell lassen sich aus einem wirtschaftlichen Primärimpuls (z.B. Nachfragesteigerung durch Spiele des Fussballklubs) **regionale und nationale wirtschaftliche Effekte** bezüglich Wertschöpfung, Beschäftigung und Steuern berechnen. Dieses Modell wurde für die Wirtschaftsstruktur der Klubkantone angepasst.





SWISS FOOTBALL LEAGUE

P.O. Box | 3000 Bern 15

T +41 31 950 83 00

F +41 31 950 83 83

info@sfl.ch